

Abschaffen der Schulpflicht

Beitrag von „Frappier“ vom 11. April 2018 22:40

Zitat von Krabappel

Mich nervt diese Starre. Klar, Lehrplan ist wichtig aber er engt auch ein, Ziele werden mundgerecht vorgebetet, damit man schön notenpraktisch abfragen kann. Wo bleibt das Entdecken? Experimentieren? Das gemeinsame Musizieren? Begegnung? Bewegung? Nachhaltiges Lernen?

Es gibt so geniale Schulkonzepte, warum lässt man Schulen nicht mehr Freiraum? Eine Doppelstunde Sport in der Woche macht keinen fit. Gäbe es „Joggen am Morgen“ und „Kanufahren“ auf dem Plan für die, die Lust haben, hätten zumindest die wirklich was davon. Dann ein Laborkurs beim Chemiekollegen und Debattieren lernen in Deutsch. Nicht im 45-min.-Takt sondern thematisch verbunden...

Ach es gäb 1000 Möglichkeiten, wenn wir aus dem ewig alten Bild mal rauskämen. Unsere Gesellschaft entwickelt sich doch auch sonst automatisch aber die Schule hängt irgendwo im vorigen Jahrtausend fest. Fein, dass allen Bildung offen steht, dass jeder 8 Uhr früh anwesend sein muss, ist doch aber noch keine Bildung.

Naja, es gibt schon einige Schulen, die vieles anbieten - mehr als früher, würde ich sagen. Aus dem Lehrplan können diese aber auch nicht raus, weil es eben doch so etwas wie zentrale Abschlussprüfungen gibt. Als es diese nicht gab, wurde bemängelt, dass die Noten und Leistungen zu beliebig seien, je nach besuchter Schule und ihrer Anspruchshaltung.

Ich habe damit auch ein gewaltiges Problem, was du so beschreibst, denn das ist Freizeitbeschäftigung und damit Aufgabe der Eltern. Wir hatten die gleiche Diskussion diese Woche bei uns an der Schule. Die SV hat uns 3 Projekttag aus den Rippen geleierte. Die Wünsche waren nur Freizeitaktivitäten, was wir in einer anderen Konferenz monierten, weil man für drei aufeinanderfolgende Tage ein wenig mehr Substanz braucht. Eine Erzieherin entgegnete: "Wenn man sie fragt, was sie in den Ferien gemacht haben, kommt immer nur Zocken. Natürlich haben sie Lust auf so etwas" Ich erwiderte, dass wir für die Freizeitgestaltung unserer Schüler nicht zuständig seien, sondern das Elternhaus. Wenn die Eltern nichts mit ihren Kindern unternehmen, ist es nicht meine Aufgabe, für Ausgleich zu sorgen.

Zur Schulpflicht:

Klar, einige Flachschippen wird man los, aber ich hätte Angst, dass es sich bei manchen verselbstständigt wie oben (Beitrag #12) beschrieben. Da wird es bei manchen Familien noch schwieriger, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Ansätze davon sieht man im US-

amerikanischen System, wo sich die Ausstattung der Schule nach der Finanzkraft des Schulbezirks richtet.